

	Defibrillator
Wie läuft die Behandlung ab?	• Der Defibrillator wird unter der Haut im oberen Brustbereich eingesetzt und über Drähte mit Ihrem Herzen verbunden. Der Eingriff erfolgt unter lokaler Betäubung. • Bei lebensgefährlichen Rhythmusstörungen sendet der Defibrillator einen Impuls an Ihr Herz und bringt es so wieder in einen normalen Rhythmus. • Zudem sollten Sie weiterhin regelmäßig Ihre Medikamente einnehmen.
Wie fühlt sich die Behandlung an?	• Nach der Implantation des Defibrillators sind Sie meist schnell wieder gut in Form. • Die leichteren Impulse des Defibrillators bemerken Sie meistens nicht. • Einen lebensrettenden Elektroschock erleben Sie wie einen „Schlag vor die Brust“.
Kann die Behandlung rückgängig gemacht werden?	• Ein Defibrillator kann abgeschaltet werden. Das ist besonders am Lebensende wichtig. • In einer Patientenverfügung können Sie festlegen, ob und, wenn ja, wann der Defibrillator abgeschaltet werden soll.
Kann die Behandlung mein Leben verlängern?	• Die koronare Herzkrankheit ist nicht heilbar. Ein Defibrillator kann jedoch einen plötzlichen Herztod verhindern und somit Ihr Leben verlängern. • Innerhalb von 3 Jahren verhindert der Defibrillator bei etwa 9 von 100 Personen einen plötzlichen Herztod. • Für über 75-Jährige ist dieser Nutzen fraglich, weil es keine Studien für diese Altersgruppe gibt.
Welche Komplikationen sind kurzfristigen möglich?	• Kurze Zeit nach dem Einsetzen des Defibrillators: • muss bei 2 von 100 Personen der Defibrillator ausgetauscht oder die Drähte neu verlegt werden. • haben 1 bis 2 von 100 Personen schwere Blutungen. • hat 1 von 100 Personen ein akutes Lungenversagen. • kommt es bei weniger als 1 von 100 Personen zu weiteren Komplikationen, wie einem Blutgerinnsel, einer Wassereinlagerung im Lungen- oder Herzbereich, einem Herzinfarkt, einem Schlaganfall oder zum Tod. • Bei Menschen über 75 Jahren ist das Risiko für Komplikationen in der Regel höher als bei jüngeren Personen. Das sollte bei der Entscheidung berücksichtigt werden.
Welche Komplikationen sind langfristig möglich?	• Innerhalb von 3 Jahren nach dem Einsetzen des Defibrillators: • benötigen 3 von 100 Personen eine Behandlung im Krankenhaus aufgrund von Problemen mit dem Defibrillator. • wird bei 2 von 100 Personen der Defibrillator aufgrund einer Fehlfunktion ersetzt. • erhalten 12 von 100 Personen einen unnötigen Impuls.